

Die Altar- und Bankumstellung in St. Marien Hiltrup 2022

Auf Initiative von Pfarrer Mike Netzler im Sommer 2019 hat der Ortsausschuss St. Marien überlegt, ob und wie mit begrenzten Mitteln eine Altarumstellung möglich ist. Eine Gruppe hat die Umstellungen der [Herz-Jesu-Kirche in Marl-Hüls](#) und [St. Joseph in Sythen](#) angesehen, einige haben einen Workshop zum Thema Kirchenumbau im Franz-Hitze-Haus besucht, usw..

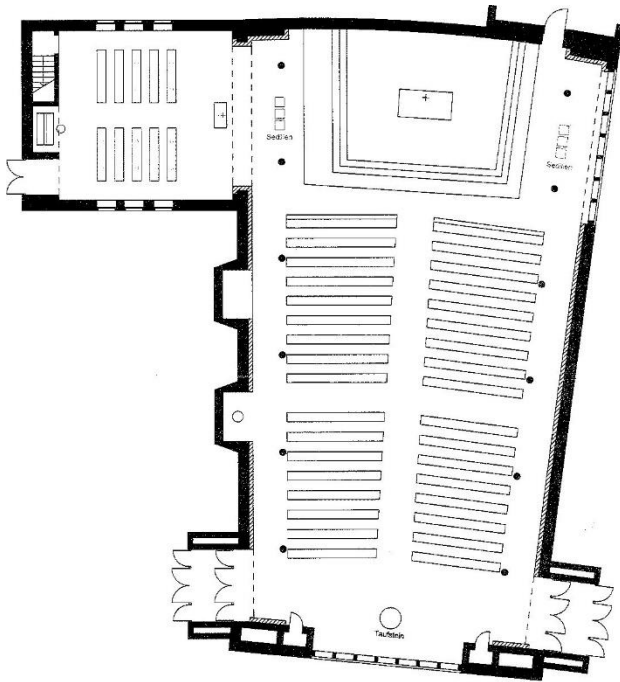


Abbildung 1: Risszeichnung St. Marien Hiltrup, Situation bis 2022



Abbildung 2: Bank- und Altarsituation bis 2022

Ist-Situation

Erst an der maßstabgerechten Risszeichnung erkennt man, dass die vordere Bankreihe deutlich breiter ist als die jeweils nach hinten folgende. Die Länge der Kirche beträgt 30m, die Breite (ohne „Werktags“-Kapelle) vorn 16,5m und hinten (ohne die Zugänge) 12,7m.

Die vorderste Bank misst 5,1m, die letzte Bank (auf dem leicht erhöhten Holzbedeckung) 4,1m (die Holzbedeckung ist jeweils 16,25m lang und vorn 5,2m bzw. hinten 4,2m breit).

Insgesamt sind es 18 Bankreihen, die 10. Bankreihe wurde vor über 20 Jahren ausgebaut und nach hinten gestellt. So ist ein Mittelgang entstanden. Die einzelnen Bankreihen standen gefühlt recht eng zusammen (die 2. Bank hatte 22cm, der Rest 25cm Abstand).

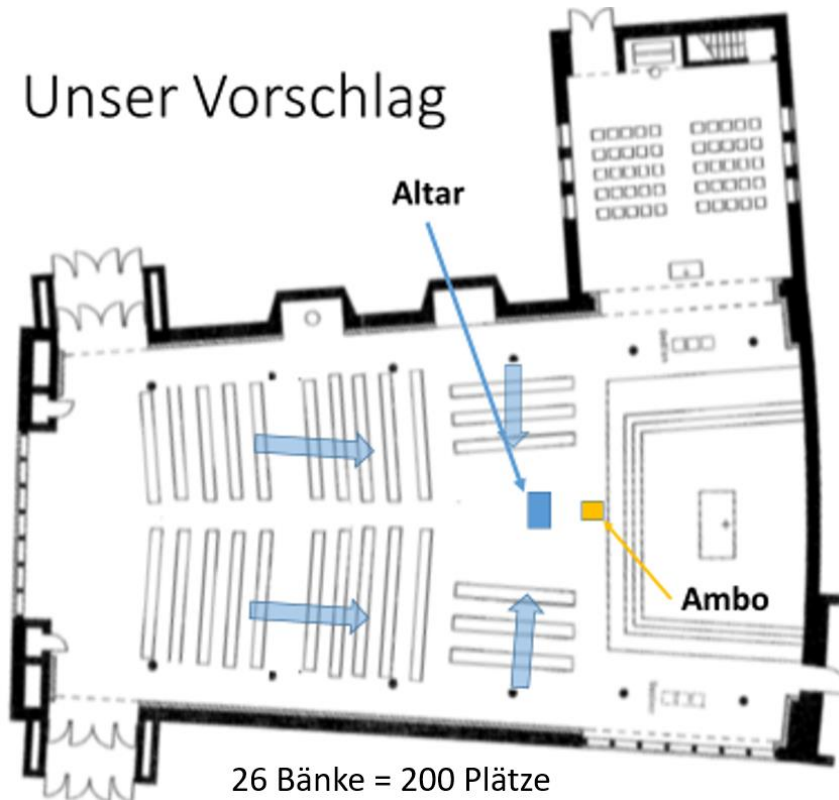
Die Stahlrohre, die die Dachkonstruktion tragen, stehen 4½m auseinander.

Die Kirche bot bisher 2 Bankreihen á 18 Bänke á 8-9 Sitzplätze = ca. 300 Sitzplätze. Unter Corona-Bedingungen waren davon max. 50 Plätze verfügbar.

Ziel der Untersuchung

Der Altar ist der Ort in der Kirche, an dem Gott in besonderer Weise gegenwärtig ist. Nach den Besuchen in Marl-Hüls und Sythen war uns klar: **wir wollen den Altar näher an die Gläubigen bringen**. Dazu mussten zuerst Kirchenbänke umgestellt werden. Durch Corona hat sich die Diskussion länger hingezogen und erst im Februar 2022 fiel die Entscheidung zur Umstellung der Bänke.

Unser Vorschlag



Test Anfang 2022

In einem Versuch über Ostern 2022 wurden am 14. März 2022 die vorderen 5 Bankreihen im Keller des Pfarrheims eingelagert, der Ambo versetzt, ein Altar aus dem ehem. Schwesternhaus in Amelsbüren aufgestellt, drei Bankreihen (9., 12., 15.) vorn gedreht gestellt und die restl. 10 Bankreihen mit ca. 43cm Beinfreiheit neu ausgerichtet. Der Mittelgang (hier noch im Bild) entfiel.

Ergebnis am 14. März 2022



Meinung der Gottesdienstbesucher

An den Wochenenden 7./8. und 14./15. Mai 2022 (nach 2 Monaten Test) fragte der Ortsausschuss St. Marien die Gottesdienstbesucher nach den Messen nach ihrer Meinung zur Bankumstellung. Wir haben zuerst kurz auf die bei einem "OK" geplanten Änderungen hingewiesen

- Der Tabernakel wird auf den bisherigen Hauptaltar unter das Kreuz gestellt
- die Basis des Tabernakels wird gekürzt und dann zum neuen Altar
- die Beleuchtung für Altar, Tabernakel, Kreuz und Ambo wird angepasst
- eine bessere Position der Marienstatue wird gesucht
- der Ambo kommt nach unten vor die 1. Altarstufe

Die Rückmeldungen/Bemerkungen waren:

- mit Abstand die häufigste Wortmeldung: Danke für den Mut zu dieser Änderung „es ist toll geworden“
- die Idee, die Bänke um 2 cm enger zu stellen, damit vorn etwas mehr Platz beim Abgang von der Kommunion entsteht, fand guten Zuspruch
- die Messdiener finden ihre neue Position (auf Bank rechts am Altar) prima

Einzelne Anmerkungen:

- Bänke etwas quer stellen, damit man sich nicht verrenken muss (technisch nicht möglich, denn ragen die Füße über das Holz in die Gänge)
- Bankabstand bei den quer gestellten Bänken viel zu groß
- Bankabstand der "normalen" Bänke zu groß: Füße müssen beim Sitzen nun auf der Kommunionbank abgestellt werden: unschön
- Bankabstand ist jetzt gerade richtig
- Altar und Priester brauchen einen Sockel
- entscheidend ist, wie die Jugend die Änderung sieht (1 Familienvater mit Kind war da, der fand die neue Nähe toll)
- der bisherige Altar sieht mit der Bibel, Blumen und Leuchtern nicht gut aus (kam 2-3x)
- Bank vor den Quer-Bänken sollte keine Sitzbank haben, dann können sich Ältere beim Zurückgehen von der Kommunion besser festhalten (kam 2-3x)
- die Stufe beim Zurückgehen von der Kommunion ist - wie früher der Mittelgang - eine Stolperfalle: kann eine Leiste hier etwas bringen?
- der Sitz des Priesters sollte auf das Niveau der 1. Altarstufe angehoben werden
- der alte Platz für die Bibel (rechts vorn am Glasfenster) ist nicht optimal, vielleicht wird etwas Besseres gefunden?

Weitere Anmerkungen:

- die Decke oberhalb des Kerzenständers sollte vom Ruß gereinigt und dann gestrichen werden
- falls technisch und finanziell möglich sollten hellere Lampen eingesetzt werden
- es fehlt - für diejenigen, die die Mundkommunion wünschen - eine Kniebank

Anschließend haben wir nach jeder Messe abstimmen lassen (jeder hatte nur 1 Stimme):

Votum	Sa 7. Mai	So 8. Mai	Sa 14. Mai	So 15. Mai	Summe
"OK, so ist es gut"	20	18	11	18	67
"alles zurückbauen"	1	1	0	4	6

Insgesamt wurden damit 73 Stimmen gezählt: 67 "OK" (92%) ; 6 "Zurückbauen" (8%)

Die Umsetzung

Der Ortsausschuss am 31. Mai 2022 hat entsprechend den Bauausschuss des Kirchenvorstands beauftragt. Nach Gesprächen mit dem Generalvikariat durften nur die Rücklagen des ehem. Fördervereins St. Marien (vor 2010) für den Umbau eingesetzt werden.

Beauftragt wurde daher

1. der Tabernakel kommt auf den Hauptaltar unter das Kreuz

2. die Basis des Tabernakels wird auf die Höhe des bisherigen Altars gekürzt und zum neuen Altar
3. Beleuchtung für Altar, Tabernakel, Kreuz und Ambo wird angepasst
4. eine bessere Position der Marienstatue (die aktuelle Position wurde im Sept. 2023 mit Kirchenbesuchern diskutiert und beschlossen)
5. Ambo und Altar werden mit Funkmikrofonen ausgerüstet

Nicht beauftragt wurden die Absenkung des Holzfußbodens im Bereich der quer gestellten Bänke, die Pflege des Holzfußbodens vorn in diesem Bereich, die Decke oberhalb des Kerzenständers reinigen und ggfs. streichen.

Ergebnis nach der Umstellung der Marienstatue, des Tabernakels und des Altars



In diesem Fotos erkennt man die neuen Strahler (je einer für Kreuz/Tabernakel und Altar) nicht. Gut zu sehen, die neue Position der Marienstatue (bisher links neben der im Foto offenen Tür zur Sakristei), den bisherigen Altar mit dem Tabernakel, den Ambo und den neuen Altar.

Man erkennt noch die Mikrofonkabel auf den Fliesen – die Mikrofone werden gegen Funkmikrofone getauscht.